

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

195 (28.4.1921) Mittagausgabe

Verlags-Preise: In Karlsruhe: Am Verlag... Ausland: Die Postzeitung...

Badische Presse

Handels-Zeitung. Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Mundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziergarten... Druckerei: Dr. Erich Gierich.

Vor der Antwort von Washington.

Eine Empfangsbekräftigung heute?

!! Berlin, 28. April. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Antwortnote des Präsidenten Harding auf die neuen deutschen Vorschläge ist bis zur Stunde noch nicht eingetroffen...

Washington wünscht Einzelheiten.

Paris, 28. April. (Eigener Drahtbericht.) Einer Meldung der 'Chicago Tribune' zufolge ist Harding bemüht, zu den deutschen Vorschlägen ergänzende Mitteilungen zu erlangen...

Beratungen in London.

London, 28. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Kabinett ist mit der Prüfung der neuen deutschen Vorschläge beschäftigt. Das englische auswärtige Amt wird in Berlin Erkundigungen über die Höhe des Zinsfußes und über die Zahl der Amortisationsquoten...

!! Berlin, 28. April. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Wie die 'Boschische Zeitung' hört, hat der englische Botschafter Lord d'Acerno den Reichsaussenminister Simons aufgesucht...

Briefwechsel in Frankreich.

Paris, 27. April. Die französische Presse spiegelt die ungewohnte Spannung wieder, mit der man in Paris den aus Washington zu erwartenden Nachrichten entgegenfieht. Einige Blätter glauben, daß die deutsche Regierung vielleicht bereits vor Abschendung ihrer Note von dem Einverständnis des Präsidenten Harding unterrichtet war...

Der 'Temps' verjagt in seinem Leitartikel den Nachweis zu führen, daß das ganze Problem in erster Linie eine politische Polemik sei und will aus den wiederholten Schwankungen der deutschen Regierung bei Behandlung der ganzen Frage die Folgerung herleiten, daß Frankreich auf eine bloße Unterschrift Deutschlands nicht seine Zukunft aufbauen könne...

Im übrigen macht sich in den Pariser Blättern die Tendenz bemerkbar, von neuem in eine Diskussion darüber einzutreten, ob die gegenwärtige Lage unter dem Gesichtspunkt des Versailler Vertrages oder unter dem des Pariser Abkommens zu betrachten sei.

Paris, 27. April. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Meldung des 'Zentralpostens' wird in Pariser diplomatischen Kreisen erklärt, daß die neuen Vorschläge Deutschlands nicht als annehmbar anzusehen sind. Sie stehen jede Klarheit vermissen und seien auch ganz unzureichend, so insbesondere das Verlangen, alle Ga-

rantien, die Frankreich besitzt, aufzugeben und auf die Druckmittel, über die Frankreich verfügt, zu verzichten. Infolgedessen haben die verschiedenen Diplomaten der Alliierten bei ihren Besprechungen mit dem Staatssekretär Hughes den Eindruck gewonnen, daß die amerikanische Regierung die deutsche Note nur weiterleiten würde, wenn die Alliierten dies wünschen sollten.

Die sozialistische französische Presse.

Paris, 27. April. Die Pariser Presse lehnt in ihrer überwiegenden Mehrzahl die neuen deutschen Vorschläge aus das allerstärkste ab. Klammert sich die Presse der Blätter den 8 11 der deutschen Vorschläge, der letzten Endes auf eine Revision des Vertrages hinausläufe, für absolut unannehmbar.

Biviani in Paris.

Paris, 27. April. (Eigener Drahtbericht.) Biviani ist heute nach Paris zurückgekehrt. Er erklärte seinen Freunden, daß er den bestimmten Eindruck habe, daß die amerikanische Regierung nichts tun würde, was den Alliierten mißfallen oder der Durchführung ihrer Pläne schaden könnte.

Loucheurs Meinung von den Vorschlägen.

Paris, 27. April. Bis heute abend ist noch keine amtliche Nachricht von der amerikanischen Regierung beim Quai d'Orsay eingelaufen. In gut unterrichteten Kreisen ist man überzeugt, daß die amerikanische Regierung dem Drängen des französischen Botschafters in Washington Folge geben und die deutschen Vorschläge den alliierten Regierungen nicht übermitteln werde, vielmehr werde ein Noten- und Briefwechsel zwischen Amerika und Deutschland stattfinden, da die amerikanische Regierung weitgehende Veränderungen an den Vorschlägen verlangt.

Ueber die deutschen Vorschläge liegt nur eine Äußerung des Ministers für die verkehrten Gebiete, Loucheur, vor. Dieser erklärte heute dem Londoner Vertreter des 'Temps', die gegenwärtig in London tagende Sachverständigenkonferenz werde gelegentlich sich auch mit den neuen deutschen Vorschlägen befassen.

Die Parteien zur Regierungserklärung.

!! Berlin, 27. April. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Man kann wirklich nicht sagen, daß das Niveau der Reichstagsverhandlungen den Erwartungen entspreche, die man in dieser Stunde mit Recht hegen darf. Die Mittwochs-Sitzung war in ihrem ganzen ersten Teil mit einem persönlichen unparteiischen Zank zwischen dem Abgeordneten Müller-Franken (Soz.) und Helfferich (Deutschnat.) über die Schuld am Kriege und am Frieden angefüllt.

Der erste eigentliche Redner aus dem Hause war der Abgeordnete Müller-Franken (Soz.), in dessen Hauptrede die schärfste Tonart, die die Sozialdemokratie nach ihrer Selbstausscheidung in Preußen anzuschlagen beliebt, deutlich hörbar wurde. Herr Müller war nicht auf der Höhe der Situation. Und da die Sozialdemokratie ihren Anspruch auf führenden Einfluß in der Regierung von neuem angelegt hat, enttäuschte er dadurch. Müller sagte, und seine Freunde beruhigten sich dabei, daß die Regierung Fehrenbach und daß die Deutsche Volkspartei ja müssen müssen, ob die deutsche Wirtschaft so etwas tragen könne.

Da die Regierungsparteien sich durch ihre gemeinsamen Erklärungen aus der Debatte ausgeschaltet haben, kam nur die Opposition zu Wort, nach Herrn Helfferich also noch der Abgeordnete Breitscheid (U.S.). Er stellt die Alles- und Besserwisseri von der anderen Seite dar und sagte Punkt für Punkt das strikte Gegenteil von dem, was Herr Helfferich gesagt hatte.

Sitzungs-Bericht.

Die Sitzung beginnt nach 1 Uhr bei mäßig besetztem Hause. In der Aussprache über die gestrige Rede Dr. Simons gibt als erster Redner

Hg. Dr. Nieher (D. Bp.) im Namen der deutschen Volkspartei, des Zentrums, der Demokraten und der Bayerischen Volkspartei eine gemeinsame Erklärung ab des Inhalts, daß diese Parteien schweren Bedauern, aber mit dem Gefühl der Verantwortung vor dem Volke ihr Einverständnis dazu aussprechen, daß sich die Regierung mit ihren Vorschlägen an den Präsidenten Harding gewandt habe.

Hg. Müller-Franken (Soz.) wendet sich zunächst gegen die Deutschnationalen und spricht ihnen das Recht ab, der Regierung nationale Würdelosigkeit vorzuwerfen. Der Militarismus, der Anhänger dieser Partei, habe das ganze Elend verschuldet. (Großer Lärm rechts). Der Außenminister hätte allerdings in einer solchen Lebensfrage der Nation mindestens den auswärtigen Ausschluß rechtzeitig informieren sollen.

Regierung muß die im Osten noch vorhandenen Waffenlager schleunigst aufheben, denn sie sollen doch nur den deutschnationalen Feinden der Republik dienen.

Zu großen Lärmhören kommt es als der Abg. Dr. Helfferich (natl.) bei Beginn seiner Rede dem Abg. Müller-Franken vorwirft, er habe mit seiner Rede den Alliierten Waffen gegen Deutschland in die Hand gegeben.

Die Sozialdemokraten protestieren dagegen mit lauten Zurufen, indem sie Helfferich als Kriegsschuldigen bezeichnen. Als der Redner die Ausführungen Müllers über die Beteiligung der Kaiserin als ein Zeugnis niedriger Gesinnung bezeichnet, begleiten ihn die Deutschnationalen mit Zurufen gegen die Sozialdemokraten.

Die weiteren Auseinandersetzungen fällt von der Rechten gegen einen soziald. Zuruf der Ruf: Dämlicher Hund! Von soziald. Seite wird ähnlich geantwortet. Als der Abg. Helfferich sagt, Deutschland bedürfe einer moralischen Reinigung, wird ihm von soziald. Seite zugerufen: Mit ihnen muß angefangen werden.

Dr. Helfferich fährt fort: Das Scheitern der Vermittlungsversuche beim Vatikan erinnert an die Vorgänge von 1917, wo die Friedensmöglichkeit von der gleichen Seite vernichtet wurde. (Sehr richtig!) Wir verurteilen in dem Telegramm an den Präsidenten Harding das Angebot, ihm das Schicksal unseres Volkes ganz auszuliefern.

Präsident Harding hat durch die Ablehnung dieses Angebots mehr Gefühl für die Wünsche Deutschlands bewiesen als die Staatsmänner, die das Telegramm abgefaßt haben. Nach unserer Meinung geht überhaupt das Angebot der Regierung weit über die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit hinaus.

Rheinisches Räuberleben vor hundert Jahren.

Eine kulturhistorische Skizze von Fritz Supper.

In mehr als einer Beziehung erinnern uns unsere heutigen unglückseligen Zustände an die bewegte Zeit vor hundert Jahren. Die ganze damals bekannte Welt war politisch und sozial im Wanken geraten.

Die große Geschneise damals hatten die menschliche Gesellschaft so gründlich umgestürzt und durcheinander geschüttelt, daß wie Blasen auf dem Sumpf, Erdbebenungen der dunkelsten Tiefe ungestört auf der Oberfläche treiben konnten.

Die Kleinstaaterei hatte gerade in den Rheinländern ihre letzten künftigen Tage. Alle paar Kilometer gebot irgend eine Grenze dem Arm der jeweiligen Landesbehörde Halt.

Die Kleinstaaterei hatte gerade in den Rheinländern ihre letzten künftigen Tage. Alle paar Kilometer gebot irgend eine Grenze dem Arm der jeweiligen Landesbehörde Halt.

Die Kleinstaaterei hatte gerade in den Rheinländern ihre letzten künftigen Tage. Alle paar Kilometer gebot irgend eine Grenze dem Arm der jeweiligen Landesbehörde Halt.

Die Kleinstaaterei hatte gerade in den Rheinländern ihre letzten künftigen Tage. Alle paar Kilometer gebot irgend eine Grenze dem Arm der jeweiligen Landesbehörde Halt.

Die Kleinstaaterei hatte gerade in den Rheinländern ihre letzten künftigen Tage. Alle paar Kilometer gebot irgend eine Grenze dem Arm der jeweiligen Landesbehörde Halt.

Sache gerufen, als er in aller Breite die Tätigkeit der Sondergerichte kritisiert. Der Redner schließt unter lautem Gelächter der Rechten mit einer Kampfansage an den Kapitalismus.

Ein Reichsgesetz zu den „Kriegsverbrechen“.

!! Berlin, 28. April. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Da durch die letzten Meldungen aus London die Frage der Aburteilung der sogenannten deutschen Kriegsverbrecher allgemein akut zu werden scheint, brachten sämtliche Parteien des Reichstages, mit Ausnahme der beiden linksradikalen Gruppen, den Antrag ein, daß dem Gesetz über die Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen folgendes hinzugefügt werden soll:

Wenn nach der Überzeugung des Oberreichsanwaltes kein genügender Anlaß besteht, eine Klageschrift einzureichen, so kann die Anberaumung einer Hauptverhandlung beantragt werden. In dem Antrag ist die Tat, die den Gegenstand des Verfahrens oder der Voruntersuchung gebildet hat, unter Hervorhebung ihrer gesetzmäßigen Merkmale und des Strafgesetzes zu bezeichnen.

Auf das Verfahren finden die §§ 5 und 6 des Gesetzes vom 18. Dez. 1919 entsprechende Anwendung.

Der Staatssekretär für die besetzten Gebiete.

!! Berlin, 28. April. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der Kölner Regierungspräsident hat jetzt das Amt des Staatssekretärs für die besetzten rheinischen Gebiete nunmehr angenommen.

Stuttgart, 27. April. Der Reichsfinanzminister hat auf Grund des Sperrgesetzes gegen verschiedene Punkte des württ. Beamtenbesoldungsgesetzes, das kürzlich verabschiedet wurde, Einsprüche erhoben.

Auch in Oberösterreich Volksbefragung.

!! Berlin, 28. April. (Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Unter dem Eindruck des überwältigenden Sieges der Anstaltsabstimmung in Tirol hat der Landtag aus Oberösterreich auf Antrag aller Parteien einstimmig beschlossen, eine Volksabstimmung über den Anschluß zu fordern.

Wien, 27. April. Die Reichsparteileitung der Großdeutschen Volkspartei nahm einstimmig Anträge betr. die rasche Verwirklichung der von der großdeutschen Volkspartei im Nationalrat gestellten Anträge auf Durchführung einer Volksabstimmung über den Anschluß in der ganzen Republik, sowie betr. die etwaige Durchführung der kaiserlichen Abstimmung über die Anschlußfrage.

Die polnische Bedrohung.

Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Die polnische Bedrohung. Im Reichstag erzählte der Unabhängige Dismann von einigen Aktionen, die an der polnischen Grenze, wie er behauptet, unter Duldung der deutschen Behörden, seitens der sich bedrohlich verhaltenden Bevölkerung eingeleitet worden sind.

Aus Baden.

Das Ertragssteuer- und das Verteilungsgesetz.

Am Dienstag begann der Haushaltsausschuß des Bad. Landtages mit der Beratung der Entwürfe der Regierung des Ertragssteuer- und des Verteilungsgesetzes. Er hörte zunächst die Berichterstatter. Abg. Dr. Zehner referierte über das Ertragssteuergesetz in recht klarer und informierender Form und wandte sich gegen die geplante Besteuerung der landwirtschaftlichen Bevölkerung in der Höhe, wie sie der Regierungsentwurf vorsieht.

Die Ausführungen der Berichterstatter nahmen die ganze Sitzung in Anspruch. Am Mittwoch früh äußerten sich die einzelnen Parteien zu den Gesetzen gleichfalls in längeren Darlegungen. Aus allen Reden Klang heraus, daß die Klärung der Finanzlage zwischen dem Lande und den Gemeinden eine überaus schwierige sei, aber unbedingt durchgeführt werden müsse.

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat unterm 8. April d. J. den Amtmann Dr. Karl Schürner in Freiburg zum Bezirksamt Karlsruhe ernannt.

Das Ministerium des Innern hat den Oberverwalter Karl Kasper in Sörrach zum Bezirksamt Lahr ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Ein endlos langer Beidenzug bewegte sich heute durch die Friedhöfe zu. Nach einjähriger Krankheit verstarb Hauptlehrer Karl Mader, ein überaus tüchtiger Lehrer und Musiker.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat die Oberleitungsbeamten Josef Bredt in Hattlingen und Karl Stadelhofer in Wiesloch-Baldorf, die Eisenbahnbeamten Philipp Wanner in Wiesloch-Baldorf, Peter Fischer in Wültingen nach Karlsruhe, Hermann Göttinger in Dalsbach nach Dalsbach und Karl Kaufmann in Rott nach Rott ernannt.

nommen worden, indem 14 Gloden auf einmal zum Guß kamen mit einem Gewicht von 210 Zentnern. Im Schmelzofen befanden sich 260 Zentner Metall; der Guß ist glücklich verlaufen und vorzüglich gelungen.

1) Hofemmingen (Amt Donaueschingen), 26. April. Unter dem Viehbestande des Bürgermeisters August Engesser hier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

2) Konstanz, 26. April. Der vom 17. bis 20. Mai hier stattfindende 36. Verbandstag des Badischen Gastwirtsverbandes wird sich auch mit einer Reihe von bei der Verbandsleitung eingegangenen Anträgen zu befassen haben.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 28. April 1921.

Die Erhöhung der Telegrafengebühren nach dem Ausland.

Die am 1. April eingetretene Erhöhung der Telegrafengebühren nach dem Auslande hat in Interessentenkreisen zu der Annahme geführt, als ob das Reich durch eine Steigerung seiner Einnahmen erzielen wolle.

1) Ferienkolonien. Gestern mittag langten auf der Abfahrtsbahn etwa 30 Kinder aus Herrnhut hier an, welche in dortiger Gegend längere Zeit Landaufenthalt genommen hatten.

2) Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Um der zunehmenden Arbeitslosigkeit zu wehren, hat der Reichspostminister die Oberpostdirektionen beauftragt, die für das Rechnungsjahr 1921 geplanten größeren Veränderungen an den Telegraphenlinien mit größter Beschleunigung in Angriff zu nehmen.

3) Postantrag. Bisher konnten höchstens 1000 Mk. durch Postantrag auf einem Formular erhoben werden. In den Kreisen von Handel und Industrie ist man der Ansicht, daß bei den heutigen Verhältnissen dieser Betrag als zu niedrig bezeichnet werden würde.

4) Staatliche Kraftwagenlinien. Der Betrieb der badischen staatlichen Kraftwagenlinien wird mit Wirkung vom 1. Mai 1921 von der Reichspostverwaltung übernommen.

Der wohl 20 Mal der Justiz in die Hände fiel, und sich immer wieder loszuwinden wußte. Obgleich noch keine 20 Jahre alt, stand er bereits an der Spitze der Messerführer. Eine Episode seines wilden Lebens mußte so düster, abenteuerlich an, als hätte sie Schiller in seinen „Räubern“ vorweg geahnt.

genheiten der Kraftwagenlinien der Reichspostverwaltung in Baden. Die Landesinteressen werden auch künftig vom Badischen Finanzministerium gewahrt.

5) Erzeugerpreis für Kartoffeln. Nachdem die Landwirte nunmehr die als Saatgut erforderlichen Kartoffeln ausgehandelt haben dürften und einen Ueberfluß über diejenigen Mengen besitzen, die sie noch zum Verkauf bringen können, besteht keine Veranlassung mehr, an dem Erzeugerpreis von 30 Mk. für den Zentner Kartoffeln festzuhalten.

6) Na. Entnahme kondensierter Milch (Vait condensee) gelangt zur Zeit in Baden und auch bei den Milchhändlern zum Verkauf. Das kaiserliche Preisprüfungsamt sieht sich veranlaßt, die Einwohnerzahl darauf hinzuweisen, beim Einkauf von Büchermilch genau auf die Aufschrift zu achten, insbesondere bei teilweise unleserlich oder beschädigten Aufschriften, da wiederholt in betrügerischer Absicht versucht wurde, durch Unkenntlichmachung oder Entfernung der Aufschrift den Eindruck zu erwecken, es handle sich um hochwertige Vollmilch.

7) Vorverkauf von Eintrittskarten für den Stadtgarten und die Festhalle durch den Verkehrsverein. Am 1. Mai d. J. verlegt der Verkehrsverein seine öffentliche Hauptauskunftsstelle vom Hause Bahnhofplatz 6 nach dem Hause Kaiserstraße 158 (Ecke Douglasstraße).

8) Der Gesangverein „Badenia“ hatte am Samstag die aktiven und passiven Mitglieder eingeladen zu einem Vortrage des Chormeisters Herrn Baumann: „Die Frithjofssage.“

9) Die Mieter- und Untermietervereine Karlsruhe (E. S.) hält heute, Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, in der Restauration zur „Arona“, Georgriedrichstraße, eine Mieterversammlung für die Altstadt ab, auf die wir noch besonders hinweisen.

10) Klavierabend Viktor Dinand. Auf den heute Donnerstag im Eintrachtsaal stattfindenden Klavierabend möchten wir nochmals aufmerksam machen. Kartenverkauf bis 5 Uhr in den Musikhandlungen und am Saalgebäude.

Schulynode des Kirchenbezirks Karlsruhe-Stadt.

op. Gestern wurde im Evangel. Gemeindefaust der Wöhlstadt die erste Schulynode des Kirchenbezirks Karlsruhe-Stadt abgehalten. Die Religionslehrer der Volks- und Mittelschulen füllten den ganzen Saal.

Darauf hielt Hauptlehrer Eberhard einen Vortrag über allgemeine Fragen des Religionsunterrichts und insbesondere über die Zuteilung der Biblischen Geschichten an die einzelnen Schuljahre.

Vielleicht der eigenartigste dieser Räuber, dessen Charakter auch dem öffentlichen Ankläger Keil offenbar ein interessantes Rästel und ein Gegenstand eingehenden Studiums war, ist Mathias Weber, genannt der Feser. Er war ein Mensch, der im Leben wie im Tode sich treu hielt und bei großen Lasten eine seltene Festigkeit der Seele besaß.

ein. Aus allen Äußerungen klang der Wunsch nach Reformen heraus, aber auch die Freude am Religionsunterricht und das große Verantwortlichkeitsgefühl der Religionslehrer. Den vorgetragenen und in der Diskussion ausgeprochenen allgemeinen Grundlinien wurde auch in einem formellen Beschluß einstimmig zugestimmt und die Verteilungsvorschläge im Allgemeinen genehmigt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Cierpreise.

Nach der „Frankfurter Zeitg.“, 1. Morgenblatt vom 24., kosteten in Frankfurt am Main, einer der teuersten Städte Deutschlands, die Eier jetzt 1.30 Mark das Stück, in Karlsruhe 1.50 Mark. Schon vor Wochen, als sie hier 1.50 bis 1.60 Mark kosteten, hörten wir, daß in Mannheim der Preis 1.40 Mark betrage.

Wie verhält sich die hiesige Preisprüfungsstelle zur Sache? Will sie die Karlsruher Bevölkerung noch länger ausbeuten lassen?

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot. 26. April: Wilhelm Schäfer von hier, Geschäftsführer hier, mit Maria Heubner von hier; Christian Dörr von Oberölbach, Arbeiter hier, mit Luise Pfaff von Obendach; Friedr. Knoll von Worsheim, Kaufm. hier, mit Elisabeth Vogner von Effen; Otto Kolb von Seidenheim, Gewerbetreibender in Eingen a. S., mit Frieda App von hier; August Mai von hier, Kfz. Arbeiter hier, mit Anna Ficht von Sulzbach; Friedrich Flata von hier, Glöttmonteur hier, mit Frieda Hutt von hier; Wilhelm Rallenbach von Bruchsal, Bahndaubenhauer hier, mit Marie Kurz von Oberölbach; Robert Schumacher von hier, Oberverw.-Sekr. hier, mit Anna Hartmann von hier; Dr. Karl Baerthel von hier, Referendar hier, mit Frieda Kurz von Wöhrbach; Lorenz Weyler von Norden, Konditoremeister in Wöhrbach, mit Alice Hafer von Nordern; Georg Schwärzel von Ottenheim, Taqf. hier, mit Anna May von Stuttgart; Otto Frank von hier, Lehrer hier, mit Elsa Meißner von hier.

Geburten. 21. April: Martha Wina, Vater Emil Stöber, Flechtner; Armgard Jofesa, Vater Theodor Gantner, Reg.-Rat; Rosa Elisabeth, Vater Karl Köhler, Taqf. — 22. April: Stefanie Rosa, Vater Erbd. Geisenbörfer, Moq.-Schlosser; Hans Karl Hermann, Vater Theodor Läder, Kaufm.; Herbert Mich. Wilt, Vater Bernhard Schade, Kaufm. — 23. April: Robert, Vater Robert Dettigen, Kaufm.; Kurt Julius, Vater Gregor Häfner, Probierer; Alara Katharina, Vater Josef Sobach, Pflanzschäfer. — 24. April: Werner Emil, Vater Alois Graß, Malch.-Formier; Herta Genovela, Vater Otto Schöb, Eisen-Schiffschaffner. — 25. April: Franz Josef, Vater Leop. Mastin, Schneider; Geon. Vater Gust. Braun, Eisenfabrik; Heinz Karl Josef, Vater Jos. Gertl, Kaufm.; Rich. August, Vater Aug. Krauth, Hilfsmonteur; Waltraut Hilotte Frieda, Vater Karl Lotter, Monteur; Hans Christian Frick, Vater Joh. Frick, Kfz. Kfz. — 26. April: Herbert Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 27. April: Wilhelm, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 28. April: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 29. April: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 30. April: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 31. April: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 1. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 2. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 3. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 4. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 5. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 6. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 7. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 8. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 9. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 10. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 11. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 12. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 13. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 14. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 15. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 16. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 17. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 18. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 19. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 20. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 21. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 22. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 23. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 24. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 25. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 26. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 27. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 28. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 29. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 30. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 31. Mai: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 1. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 2. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 3. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 4. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 5. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 6. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 7. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 8. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 9. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 10. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 11. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 12. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 13. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 14. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 15. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 16. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 17. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 18. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 19. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 20. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 21. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 22. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 23. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 24. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 25. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 26. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 27. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 28. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 29. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 30. Juni: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 1. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 2. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 3. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 4. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 5. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 6. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 7. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 8. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 9. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 10. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 11. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 12. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 13. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 14. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 15. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 16. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 17. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 18. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 19. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 20. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 21. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 22. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 23. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 24. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 25. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 26. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 27. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 28. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 29. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 30. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 31. Juli: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 1. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 2. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 3. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 4. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 5. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 6. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 7. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 8. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 9. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 10. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 11. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 12. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 13. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 14. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 15. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 16. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 17. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 18. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 19. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 20. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 21. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 22. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 23. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 24. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 25. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 26. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 27. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 28. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 29. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 30. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 31. August: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 1. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 2. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 3. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 4. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 5. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 6. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 7. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 8. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 9. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 10. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 11. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 12. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 13. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 14. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 15. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 16. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 17. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 18. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 19. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 20. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 21. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 22. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 23. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 24. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 25. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 26. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 27. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 28. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 29. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 30. September: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 1. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 2. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 3. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 4. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 5. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 6. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 7. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 8. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 9. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 10. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 11. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 12. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 13. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 14. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 15. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 16. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 17. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 18. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 19. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 20. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 21. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 22. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 23. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 24. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 25. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 26. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 27. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 28. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 29. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 30. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 31. Oktober: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 1. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 2. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 3. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 4. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 5. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 6. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 7. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 8. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 9. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 10. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 11. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 12. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 13. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 14. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 15. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 16. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 17. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 18. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 19. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 20. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 21. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 22. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 23. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 24. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 25. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 26. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 27. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 28. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 29. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 30. November: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 1. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 2. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 3. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 4. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 5. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 6. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 7. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 8. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 9. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 10. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 11. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 12. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 13. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 14. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 15. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 16. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 17. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 18. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 19. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 20. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 21. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 22. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 23. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 24. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 25. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 26. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 27. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 28. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 29. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 30. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz. — 31. Dezember: Wilt, Vater Wilt, Kfz. Kfz.

Todesfälle. 26. April: Karl, alt 2 Jahre, Vater Karl Sauer, Wöhrner; Karl Rothstein, Schum., ledig, alt 24 Jahre. — 27. April: Elise Horn, alt 45 Jahre, Ehefrau von Gustav Horn, Dermat. Assistent; Otto Scherzer, Schloffer, Ehemann, alt 60 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Bestorbener.

Donnerstag, 28. April, 11 Uhr: Anna Weib, Oberverw.-Sekr. a. D., Ehefrau, Karlsruher Str. 134. 3 Uhr: Rosina Huber, Landwirtsch. Bedienstete, Leoboldstr. 33.

Bücherschau.

Oberschleifens Kohlenreichtum. Das oberste Kohlenbecken ist das zweitgrößte in Deutschland. Der Kohlenbergbau, das Rückgrat der ober-schleifenschen Industrie, befindet sich mit 63 Gruben im West-, von 23 Gruben im Südosten. Der gesamte Kohlenvorrat wird nach sorgfältiger Berechnung der Förderung von jährlich 50 Millionen Tonnen noch rund 1200 Jahre reichen.

Damen-LODEN- und Herren-WETTER-MÄNTEL GUMMI-MANTEL Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe, Kaiserstr. 185 Preisliste über Sparausstattungen gratis.

nach Witter stand. Zu seinen Raubgejellen hat der Feser stets treu gehalten. Als er aber vor dem Spezialgericht zu Köln zu dem öffentlichen Ankläger Keil Zutrauen gefaßt hatte, hat er ihm rück-sichtslos einen offenherzigen Einfall in die eigene Vergangenheit und damit wertvolle Aufschlüsse über das gesamte Räuberleben gegeben.

# Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

## Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden.

Der Arbeitsmarkt hat sich in der Berichtswache im ganzen genommen gebessert. Die Erwerbstätigenzahl weist keine erhebliche Veränderung gegenüber der Vorwoche auf, sie beläuft sich nunmehr auf 4327. An Erwerbslosenunterstützung gelangten 321 700,70 M zur Auszahlung. Hinzu kamen noch 37 862,44 M als Kurzarbeiterzulagen für 678 Männer und 238 Frauen. Mit Kostendarstellungen waren 3363 Arbeiter beschäftigt. Eine Besserung der Gesamtlage ist vorläufig nicht abzusehen, vielmehr sind erhebliche weitere Betriebsbeschränkungen infolge Ausbleibens von Aufträgen zu erwarten.

In den einzelnen Berufen hat sich die Lage folgendermaßen gestaltet:

In der Landwirtschaft war männliches und weibliches Dienstpersonal im gleichen Maße wie in der Vorwoche gesucht; eine verstärkte Nachfrage ist für die nächsten Wochen zu erwarten. Sehr erheblich ist die Nachfrage nach Eisenarbeitern für Ziegeleien.

Ingenieur ist der Geschäftsgang in der Metall- und Maschinenindustrie flau. Die Arbeitszeitverkürzungen in der Vorweihnachtswarenindustrie haben der seitherigen Entwicklung entsprechend zugenommen. In der Maschinenindustrie wird über Auftragsmangel geklagt, während aus der chemischen Industrie Abstrichungen gemeldet werden.

In der Holzindustrie bestand einiger Bedarf an Drechsler und Kalfnern. Der Geschäftsgang in den Holzverarbeitenden Gewerben läßt aber im allgemeinen zu wünschen übrig.

Bietet die Lage im Bäcker- und Metzgergewerbe das gemüthliche Bild, so besteht in der Genussmittelindustrie hier und dort immer noch Nachfrage nach Zigarrensortierern und Sortierinnen.

Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe ist das Verhältnis von Arbeitsangebot und Nachfrage gleich geblieben.

Die gemeldete, mit der Jahreszeit gegebene Belebung des Baugewerbes hat angehalten. Maurer, insbesondere Bruchsteinmurer, Gipser und Zimmerleute wurden von verschiedenen Plätzen angefordert.

Der geringe Beschäftigungsgrad im Viehhaltungsgewerbe hat sich nicht geändert.

Auch im Handel und in den technischen Berufen ist das Stellenangebot sehr gering.

Im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe besteht wenig Nachfrage nach Kellnern, dagegen beträchtlicher Bedarf an Köchinnen. Das Angebot an Saisonkellnern in den Kurorten ist ganz erheblich zurückgegangen, so daß von einer nennenswerten Nachfrage keine Rede mehr sein kann. An häusliche weibliche Dienstpersonal besteht weiterhin unbedeutender Mangel.

Betriebs-Einschränkungen wurden bei 4 Betrieben vorgenommen, wovon rund 120 Arbeiter betroffen sind, ferner bei weiteren 20 Vorweihnachtswarenindustrien, so daß nunmehr in 204 Betrieben rund 3400 Männer und 3700 Frauen nur als Kurzarbeiter beschäftigt werden können. Dagegen erfolgte Wiedereröffnung des Betriebes bei 2 Firmen, wodurch 45 Männer und 15 Frauen Beschäftigung erhielten.

## Aus der Handelswelt.

**Rheinische Creditbank Mannheim.** Das Institut hat namens eines Konsortiums 15,8 Mill. M junge Aktien der Zuckerfabrik Frankenthal in Frankenthal, mit Dividendenberechtigung ab 1. Oktober 1920, ausgegeben auf Grund eines Generalversammlungsbeschlusses vom 23. April d. J., übernommen. Den Aktionären der Zuckerfabrik wird ein Bezugsrecht zu 110 Proz. im Verhältnis von 2:1 eingeräumt.

**Eisenwerke Gaggenau Aktiengesellschaft.** Der im heutigen Interimistell veröffentlichte Prospekt gibt einen erschöpfenden Überblick über die finanziellen Transaktionen der Firma in der letzten Zeit. Bekanntlich wurde in der Generalversammlung vom 30. Okt. 1920 beschlossen, das Grundkapital zwecks Verstärkung der Betriebsmittel um 8 000 000 auf 12 000 000 zu erhöhen. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, 5 000 000 Vorzugsaktien auszugeben, welche vor den Aktien ein Recht auf 7 Proz. Anteil und einen Anspruch auf Befriedigung aus der Liquidationsmasse bei Auflösung der Gesellschaft haben. Vom Jahre 1920 ist der Gesellschaft freigelegt, diese Vorzugsaktien in gewöhnliche Aktien einzutauschen oder sie zum Kurse von 125 Proz. einzulösen. Die Gewinnanteile betragen, wie jeweils berichtet, für die Geschäftsjahre 1915/16 10 Proz., 1916/17 24 Proz., 1917/18 16 Proz., 1918/19 8 Proz., und 1919/20 12 Proz. Auf Grund des Prospektes sind die 8 000 000 neuen Aktien der Eisenwerke Gaggenau A. G. zur Berliner Börse zugelassen worden.

**Vorschubbank Bruch.** Einen beachtenswerten großen Umlauf hat die Vorschubbank Bruch im abgelaufenen Geschäftsjahr 1920 erzielt. Er beträgt über sechs Milliarden Mark gegen nur etwa zwei Milliarden im Jahre 1919. Der Reingewinn belief sich auf 266 852 Mark, aus dem eine Dividende von 6 Proz. zur Verteilung kommen soll. Es wird beabsichtigt, die Vorschubbank demnächst in eine G. m. b. H. umzuwandeln.

**Hofbrauerei Schöffhof-Frankfurter Bürgerbrauerei A. G. Brauerei Binding A. G.** Den vor einiger Zeit zusammengefügten beiden ersten Brauereien soll sich nun die letzte noch größere selbständige Brauerei Frankfurts anschließen. Verhandlungen haben nun soweit geführt, daß zum 24. Mai für beide Unternehmen Generalversammlungen einberufen werden, um über eine Fusion zu beschließen. Es soll ein Umtausch der Aktien von 1:1 stattfinden, das Kapital der beiden ersten Gesellschaften wird um 1 Million Mark Vorzugsaktien und 4 Mill. M. Stammaktien erhöht. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium übernommen mit der Verpflichtung, den seitherigen Binding-Aktionären sowie den Aktionären der beiden anderen zusammengeschlossenen Ge-

sellchaften die jungen Stammaktien im Verhältnis von 4:1 zu 115 Proz. anzubieten. Der Brauereikonkurs wird dann über ein Braurecht von 895 000 hl verfügen gegenüber 465 000 hl der Brauerei Moninger A. G., der anderen großen Frankfurter Brauereigruppe. Die Schöffhofbrauerei wird nach Durchführung der Transaktion 15 Mill. Stammaktien und 1 Mill. M. Vorzugsaktien, die Bindingbrauerei 6 Mill. M. Kapital haben.

**Reichsausstellung für Kolonialwaren und Lebensmittel in Frankfurt a. M.** Die Vorbereitungen für diese Ausstellung, die vom 21. bis 27. August d. J. stattfinden, sind, wie uns von der Ausstellungsleitung mitgeteilt wird, in vollem Gange. Das Interesse für die Ausstellung ist sehr lebhaft. Auskunst erteilt das Reichamt Frankfurt a. M.

**Maschinenfabrik Ehlingen.** Der Geschäftsbericht für 1920 weist einen Gewinn von 4 411 469 Mark auf, aus dem 10 Proz. Dividende auf das 18 Mill. Mark betragende Aktienkapital, = 1 800 000 Mark, ferner eine Sonderauszahlung infolge des Eingangs des Verkaufserlöses für die italienische Filiale mit 1 800 000 Mark, für Rücklage 25 500 Mark und als Vortrag für neue Rechnung 788 960 Mark verwendet werden sollen. Zu Abschreibungen wegen Abnutzung der Gebäude und Einrichtungen wurden 3 Mill. Mark verwendet. Die Arbeitsleistung in den Werkstätten hat sich im Vergleich zum Vorjahr gebessert. Der derzeitige Beschäftigungsgrad wird als befriedigend bezeichnet. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, können bis auf weiteres mit der Aufrechterhaltung des Betriebes im bisherigen Umfange gerechnet werden.

**Gewerbebank Wöhlingsen A. G.** Die Gesellschaft verteilte für 1920 aus 11 370 (i. V. 55 602) Reingewinn 10 (8) Proz. Dividende bei 14 919 (38 727) Vorkonten.

**Saunmoosfeinspinnerei Augsburg.** Die Generalversammlung hatte über die Ausgabe von 125 000 000 Proz. Vorzugsaktien mit zehnfachem Stimmrecht zu beschließen, deren Ausgabe von der Verwaltung als Schutzmaßnahme gegen Ueberforderung begründet wurde. Demgegenüber wurde von einem Aktionär darauf hingewiesen, daß es sich bei den Kurssteigerungen der letzten Zeit nicht um ausländische, sondern um Käufe deutscher Aktionäre handle. Der Antrag der Verwaltung vereingete sich 1228 Stimmen, während die Opposition 439 Stimmen dagegen abgab. Der Antrag der Verwaltung erhielt somit nicht die Dreiviertelmehrheit.

**Die Danubia A. G. für Mineralindustrie in Regensburg** erzielte nach 1671 192 (M. 638 189) Abschreibungen einen Reingewinn von 2 297 081 (M. 771 011) und verteilt auf das verdoppelte Aktienkapital von 6 Mill. 15 Proz. Dividende (20 Proz. auf Mark 3 Mill.). Zum Vortrag verbleiben 1 023 774. Es wird jedoch vorgeschlagen, im Hinblick auf den fortwährenden Rückgang der Preise einen Dividendenfonds von 1 Mill. für Abschreibungen auf Waren zu bilden. Bei der Abstimmung werden die 500 Vorzugsaktien eines Großaktionärs nicht 25fache, sondern nur einfaches Stimmrecht haben.

**Leipziger Baubank in Liquidation.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung (25. Mai) die Ausschüttung einer Liquidationsrate von 50 Proz. vorzuschlagen. Im vorigen Jahre verteilte die Gesellschaft eine Dividende von 10 Proz. und gewährte den Aktionären eine Extraverzinsung von 100 auf die 300 laufenden Aktien. Unter Berücksichtigung dieser Verzinsung würden die Aktionäre mit der jetzigen Liquidationsrate von 50 Proz. bisher insgesamt 113 1/2 Proz. ihrer Einlagen erhalten haben.

**Wiederaufnahme der Donauschiffahrt.** Die 1. Donauschiffahrtsgesellschaft eröffnete mit dem Schiffahrtssyndikat S. R. S. mit der ersten Fahrt am 2. Mai ds. J. einen Expressschiffverkehr von Wien nach Belgrad und umgekehrt. Hiermit ist der erste Schritt zur Wiederaufnahme des seit fast sieben Jahren unterbrochenen internationalen Passagier- und Güterverkehrs auf der Donau getan.

## Wirtschaftspolitisches.

**Änderung des Ausfuhrabgabensteuers.** In einer der nächsten Nummern des Reichsanzeigers wird eine Bekanntmachung veröffentlicht werden, wonach die Sätze für verschiedene Waren ermäßigt werden. Die Ermäßigung erfolgt für Kohlen auf 2 Proz., Schwefel-säures Natron 1 Proz., Bismut 1 Proz., Kalpetersäures Blei 4 Proz., Natriumchlorid 3 Proz., Chlorzink 2 Proz., Chlorcalcium 3 Proz., Schwefelsäures Natron 1 Proz., Bleimünze 1 Proz., weisses Zinkoxyd 1 Proz., Zinkschwefel 3 Proz., und Glasmasse usw. auf 4 Proz.

**Die Schiffbauunterhandlung A. G. m. b. H.** mit einem Kapital von 100 Mill. M. ist in Hamburg zur Regelung der Finanzfragen, die sich aus dem Reedereientwicklungsgebot ergeben, errichtet worden. Das Bankinstitut ist dazu bestimmt, die Reederei-Treuhand-Gesellschaft abzulösen, die nach der Erledigung des Besitzfengeseh gegründet wurde, um die vom Reich den Reedereien zustehenden Summen auf die einzelnen Schiffahrtsgesellschaften und Privatreedereien zu verteilen.

**Auflösung der Schiffahrtsabteilung beim Reichsverkehrsministerium.** Die Schiffahrtsabteilung beim Reichsverkehrsministerium ist aufgelöst worden. Sie war ursprünglich beim Chef des Reichseisenbahnwesens eingerichtet worden. Ihre Befugnisse im Bereiche des Verkehrswezens sind auf die Wasserstraßenabteilung des Reichsverkehrsministeriums übergegangen. Dem Reichswirtschaftsminister verbleibt die Aufsicht über die Veräußerung von Binnenschiffen und von Aktien oder sonstigen Geschäftsanteilen deutscher See- und Binnenschiffahrtsgesellschaften ins Ausland. Auch die Uebertragung des Verkehrsrechts zu Wasser erfolgt weiter im Auftrag und nach Weisung des Reichswirtschaftsministeriums.

**Reedereiabschließungsgebot.** Die von dem Kriegsausschuß der deutschen Reedereien einberufene Versammlung aller deutschen Reedereien billigte einstimmig den mit der Regierung vereinbarten Entwurf

ins Ausführungsvertrages zu dem Reedereiabschließungsvertrag vom 23. Februar 1921. Dem Arbeitsausschuß, der die Verhandlungen leitete, wurde wiederholt der Dank ausgesprochen und beschlossen, den Kriegsausschuß nunmehr in einen Wirtschaftsausschuß der deutschen Reedereien umzuwandeln.

**Vollständiger Zusammenbruch einer kommunistischen Reederei in Italien.** In Italien besteht seit 1. April 1920 eine Reederei, deren Betrieb an Land und an Bord nach kommunistischen Grundgedanken geleitet wird. Ueber das bereits jetzt zutage liegende völlige Fiasko dieses merkwürdigen Unternehmens berichtet die Deutsche Kaufmännische Zeitschrift „Hansa“ folgendes: Grundlag der Reedereigesellschaft, die von kommunistischen Seeleuten aller Grade unter dem Namen „La Cooperativa Garibaldi“ gebildet wurde, war von vornherein: Höchste Bezahlung, geringste Arbeitsleistung, behaglichste Wohnräume. Die Seele des Unternehmens ist ein Kapitän Guilletti, der als Teilnehmer an der Seemannskonferenz in Genua im Sommer 1920 hauptsächlich durch seine schwachhafte Behendigkeit auffiel. Die Gründung erfolgte unter märchenhaft günstigen Bedingungen: Die Reederei erhielt von der damaligen Regierung Ritti Schiffraum im Wert von rund 60 Millionen Lire zinsfrei zur Verfügung gestellt. Den kommunistischen Grundgedanken getreu hatten die Dampfer eine doppelt so große Belegung an Bord wie andere gleichgroße Schiffe in derselben Fahrt; man baute für die gesamte Belegung geräumige Wohn-, Ess- und Rauchsalons ein und beschränkte dadurch den Ladungsraum; die Besoldigung gab dem feinsten Fetelesse nichts nach und die Schiffe lagen nach ihrer Landung solange beschäftigungslos in ihren Häfen, bis ihnen durch Zufall irgendwelche neue Fracht angeboten wurde. Die „La Cooperativa Garibaldi“ ist heute nach noch nicht einjährigem Betrieb so verschuldet, daß man nicht weiß, ob noch genügend Kapital vorhanden ist, um die Seuerzughaben der Belegung zufriedenzustellen. Da Herr Guilletti nunmehr neue Staatsmittel zum Weiterbetrieb beantragt hat, so werden sich vermutlich die italienischen Seuerzahler diese kommunistische Reederei jetzt etwas näher ansehen.

**Aus dem österreichischen Geldwesen.** Die Wiener Banken erhöhen den Einlagezinsfuß von 2 1/2 auf 3 1/2 Proz.; Reportgeld ist in den letzten Tagen um 1 1/2 bis 2 Proz. billiger geworden. Der Umtausch der ungarischen nehmestenen Kronennoten in Staatsnoten beginnt am 1. Mai. Wegen der zahlreich umlaufenden Noten mit gefälschtem Stempelaufdruck nehmen die Banken ungarische Noten nur im Nummernverzeichnis unter Haftung des Verkäufers für die Echtheit. Die Auszahlung Budapest liegt deshalb um 20 Punkte höher als der Notenkurs.

**Die Eisenerzeugung der Tschechoslowakei.** 1920 wurden in der Tschechoslowakei 972 976 Tonnen Stahl erzeugt, von denen auf Böhmen und Mähren 163 663 To. (16,82 Proz.), auf Tschechien 792 794 To. (81,48 Proz.) und auf Cisleithanien 16 519 To. (1,7 Proz.) entfielen. Gegenüber 1919 stieg die Erzeugung um 186 954 To. oder 23,8 Proz. infolge gebesserter Rohstoffverteilung, doch wurden die Produktionsziffern noch nicht erreicht (1918: 1 237 021 To., 1917: 1 610 079 To. und 1919: 1 019 032 To. Stahl).

## Von den Warenmärkten.

**Wiedehol- und Wiedermarkt in Durlach.** Am gestrigen Mittwochnachmittag fand nach längerer durch die Maul- und Klauenseuche veranlaßter Pause erstmals wieder ein Wiedeholmarkt auf dem Platz beim Bahnhof statt, der sowohl von Tieren zahlreich besahren, wie auch von Interessenten sehr gut besucht war. Es ist dies für den Wiedeholmarkt ein erfreuliches Vorzeichen. Besonders die Viehhändler aus den benachbarten Orten Königsbach, Bretten, Neffingen, Eppingen, Bruchsal usw. hatten einen vorzüglichen Schlag von Zucht-, Kuh- und Schlachttieren angetrieben, aber auch von weiteher waren Geschäfte und Handwirte erschienen, um ihren Bedarf zu decken, doch war man beim Kauf meistens zurückhaltend. Der sich anschließende Pferdemarkt war weniger gut besahren.

**Wirtschaftliche Warenmärkte.** Die immer noch bestehende Unklarheit über die Handhabung der Zollbestimmungen am Rhein wirkte auf die Entfaltung des Warenverkehrs nachteilig. Wenngleich der Warenverkehr als gut bezeichnet werden kann, beweist die Kaufkraft in manchen Grenzen. Es gelangen lediglich Deckungsstücke zum Absatz. Trotz der höheren Devisenkurse sind Veränderungen in der Preisgestaltung gegenüber der Vorwoche nicht zu verzeichnen. Auf dem 4. Mai stattfindenden Holzspezialtag wird besonders aufmerksam gemacht. Es liegen bereits eine große Anzahl von Anmeldeumformularen sowohl von Ausstellern als Käuferfirmen vor und dürfte daher der Holzspezialtag eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Ein- und Verkauf aller ins Möbel-, Holz- und Bauholz einschlagenden Artikel sein.

**Hautauktion in Döhlendorf.** Der Besuch der Auktion war recht gut und der Verkauf gestaltete sich äußerst lebhaft. Es erzielten Ochsenhäute rote 9,40—10,00, do. bunte 7,60—9,05, Kuhhäute bunte 7,10—8,80, M. Rinderhäute rote 9,00—9,75, do. bunte 7,80 bis 8,30, Stierhäute bunte 5,30—9,50, do. rote 7,00—7,65, Kalbselle 9,50—10,10, M. Alles pro Pfund.

## Börsenberichte.

**Frankfurter Abendbörse vom 27. April.** Devisen: Antwerpen 482 1/2, Holland 224 1/2, London 253, Paris 482, Schweiz 1110, Italien —, New-York 64 1/2, Tendenz: unentschieden. Effekten: Deutsche Bank 296, Mitteld. Kreditbank 179 1/2, Bochumer Guß 569, Gelsenkirchen 322, Zellstoff Wittenberg 490, Zement Heidelberg 299 1/2, Scheideanstalt 572, Höchst Farben 438 1/2, Deutsch Uebersee 1100, Licht und Kraft 199, Maschinenfabrik Badenia 304, Zellstoff Waldhof 474 1/2, Zucker Frankenthal 417 1/2, Benz Motoren 197. Tendenz: fest.

## Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel, 28. April, morg. 6 Uhr: 0,55 m, gef. 5 cm.  
Rehl, 28. April, morg. 6 Uhr: 1,51 m, gef. 2 cm.  
Magau, 28. April, morg. 6 Uhr: 3,02 m, gef. 5 cm.  
Mannheim, 28. April, morg. 6 Uhr: 1,77 m, gef. 1 cm.

**Tuch-Großhandlung Wilh. Wolf jr.**  
Kaiserstr. 82a KARLSRUHE Ecke Lammstr.  
**Tuch-Kleinverkauf**  
empfehlen 6797  
Serie I Prima Anzugstoff reine Wolle 135  
A Mark  
Telephon 1628. Gegründet 1888. Tel.-Adr. Tuchwolf.

**„Steuerangelegenheit“ Gesellschaftsgründungen.**  
Bilanzwesen, Revisionen  
übernimmt in Steuerfragen erfahrener Sachmann. Offert. u. Nr. 1729 an die „Bad. Presse“.

**Wöbellagerung.**  
In Haubtreien, trocken, feuer- und diebstahlsicherer Räumen werden Möbel zu günstigen Bedingungen auf Lager genommen. Angebote unter Nr. 5780 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Hollen Sie ein Grundstück kaufen od. verkaufen, so wenden Sie sich an  
**Auskunftsstelle Schütze.**  
Nächste Filiale Ettlingen. 281a  
40 eigene Villen, größtes Unternehmen.

**Parkettböden**  
Ihm, alle Holzfußböden werden gereinigt und repariert.  
Volk, Schützenstr. 61.

**Damen urteilen**  
über **ROSA-Korsett:**  
„etwas Besseres gibt es nicht, ich möchte nie mehr etwas anderes tragen.“  
Lassen Sie sich davon leiten. Es gibt schöne gute Figur, schätzt dabei aber Ihre Gesundheit.  
Aber bewahren Sie sich vor schlechttenden Nachahmungen.  
Änderungen, auch anderer Korsetts, sorgfältig u. preiswert  
**Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 118.**

**Beteiligung gesucht**  
von auherst tüchtigem Kaufmann an nur seriösem Unternehmen.  
Einlage bis 100 000 M. evtl. auch Uebernahme eines Vertriebspostens. Angebote unter Nr. 6747 an die „Bad. Presse“.

**Wanzentod**  
zur Selbstverilgung sicher wirkend, erhältlich bei U. B. H. Dr. Strinaer  
**Markgrafenstr. 52**  
Karlsruhe — Tel. 3263

Für 1692a  
**Vorhänge**  
und **Babywäsche**  
etc. geeignet  
**weißen, glatten**

**Mull**  
fürbar u. waschbar  
Stück ca 4 m lang u. ca. 1 m breit  
**4 m Mk. 15.-**  
Ausw. Nachnahme Packung, nicht unter 2 Stück. Porto und Spesenberechnung Mk. 3.50  
**Sanitätshaus**  
**Rü. Lemann**  
**Heidelberg**  
Hauptstr. 149, Tel. 716.

**Fabrik-Niederlage Karlsruhe**  
der Bergisch-Märkischen Margarinerwerke J. A. Isserstedt A.-G., Elberfeld und Berlin-Pichelsdorf.  
Alleinhersteller der **Trustfrei! Qualitätsmarke Trustfrei!**  
**Esbu**  
Ersetzt **Feinste Süßrahm-Butter**  
Erstklassige, altbewährte Margarine aus allerersten Fetten hergestellt, mit frischer Milch verbuttert, deshalb wie Tafelbutter zu verwenden.  
Stets frisch ab Lager Karlsruhe — In den besseren Geschäften zu haben 1794a  
**General-Vertreter Mondorf & Mellert, Karlsruhe**  
Telephon 4993 24 Luisenstraße 24 Telephon 4993.

PROSPEKT

M. 8 000 000.— neue Aktien

Eisenwerke Gaggenau Aktien-Gesellschaft

in Gaggenau in Baden

8000 Stück zu je M. 1000.— Nr. 4001-12 000.

Die Eisenwerke Gaggenau Aktiengesellschaft wurde im Jahre 1888 errichtet und hat ihren Sitz in Gaggenau in Baden; ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht begrenzt.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug bei der Errichtung Mk. 2 000 000.—, in 2000 Stammaktien à Mk. 1000.—, wurde gemäß Generalversammlungsbeschuß vom 11. Januar 1890 auf Mk. 3 000 000.— erhöht und durch Generalversammlungsbeschuß vom 5. Juli 1893 zur Tilgung der Unterbilanz auf Mk. 2 400 000.— herabgesetzt.

Die ordentliche Generalversammlung vom 30. Oktober 1920 beschloß, das Grundkapital zwecks Verstärkung der Betriebsmittel von Mk. 4 000 000.— um nominal Mk. 8 000 000.— auf Mk. 12 000 000.— durch Ausgabe von 8000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je Mk. 1000.— zu erhöhen.

Die Einziehung von Aktien ist zulässig, falls eine Generalversammlung dies beschließen sollte. Jede Vorzugsaktie gewährt 15 Stimmen, jede andere Aktie eine Stimme, so daß die Mk. 500 000.— Vorzugsaktien über 7500 Stimmen gegenüber 12 000 Stimmen der Stammaktien verfügen.

Die Aktienkapital der Gesellschaft beträgt danach nominal Mk. 12 500 000.— und ist eingeteilt in 12 000 Stück gleichberechtigte auf den Inhaber lautende Aktien und 500 Stück Vorzugsaktien zu je Mk. 1000.—.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht zurzeit aus den Herren W. Beyde in Gaggenau, F. Bücking und J. Keimer in Rotenfels bei Gaggenau. Den Aufsichtsrat bilden zurzeit folgende Herren: Bankier Richard Schreiber, in Firma Richard Schreiber, Berlin, Vorsitzender; Sr. Exzellenz Freiherr W. v. Seldeneck in Karlsruhe, stellvertretender Vorsitzender; Rentner Jos. Wolf, Wiesbaden; Dr. jur. Erich Schreiber, Renner, Berlin und Rentner W. A. Steinsiek in Baden-Baden.

Die Generalversammlung findet in Gaggenau, oder an einem anderen Orte in Deutschland statt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschaft verpflichtet sich, sie außerdem in zwei Berliner Tageszeitungen zu veröffentlichen.

Der durch den Jahresabschluß festgesetzte Reingewinn wird wie folgt verwendet: 1. mindestens 5% werden der gesetzlichen Rücklage überwiesen, solange, als sie den zehnten Teil des Grundkapitals nicht überschreitet; 2. sodann erfolgen je nach Bedürfnis Ueberweisungen an außerordentliche Rücklagen, sofern solche gewünscht werden; 3. von dem übrigen Betrage erhalten die Vorstandsmitglieder und Vergütungen; 4. sodann erhalten die Vorzugsaktionäre 7% Gewinnanteil sowie eventuelle rückständige Gewinnanteile früherer Jahre; 5. erhalten die Aktionäre 4% Gewinnanteil und 6. von dem Gewinne nach Abzug der sich nach Nr. 1, 2, 4 und 5 ergebenden Beträge, bezieht der von der Generalversammlung gewählte Aufsichtsrat einen Gewinnanteil von 10%; etwaige Steuern und Lasten hierauf trägt die Gesellschaft; 7. der Rest wird als weiterer Gewinnanteil an die Aktionäre verteilt, soweit nicht die Generalversammlung über denselben beschließt; 8. die Gewinnanteile der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder sind gemäß §§ 237 und 245 H. G. B. zu berechnen.

Die Auszahlung der Gewinnanteile, die Aushändigung neuer Gewinnanteilscheine, der Bezug neuer Aktien, die Hinterlegung von Aktien behufs Teilnahme an den Generalversammlungen, sowie alle sonstigen die Aktienurkunden betreffenden, von der Gesellschaft beschlossenen Maßnahmen erfolgen kostenlos bei der Gesellschaftskasse in Gaggenau in Baden, dem Bankhause Richard Schreiber in Berlin, und der Filiale der Mitteldeutschen Creditbank in Karlsruhe.

Die Gewinnanteile betragen für die Geschäftsjahre 1915/16 10%, 1916/17 24%, 1917/18 16%, 1918/19 8%, 1919/20 12%. Bezüglich des Rückganges der Dividende für das Geschäftsjahr 1918/19 weisen wir darauf hin, daß trotz erhöhten Umsatzes der Nutzen dieses Jahres durch die durch die Revolution hervorgerufene sprunghafte Erhöhung der Löhne und Gehälter wie durch die enorme Preissteigerung aller Materialien erheblich geringer gewesen ist.

Zur Kraftlieferung der im Betriebe befindlichen 1250 Werkzeugmaschinen sind vorhanden: 2 Dampfmaschinen von zusammen 650 efl. PS, mit Generatoren, 3 Wasserturbinen von zusammen 240 PS, mit Generatoren, 5 Dampfessel von zusammen 900 qm Heizfläche und 1 Gasmotor von 45 efl. PS. Ferner ist das Werk an das 2000 Voltnetz der Badischen Landes-Elektrizitätsversorgung (Murgwerk) angeschlossen; zur Uebertragung dienen 4 Transformatoren von zusammen 300 KW-Leistung und 2 Umformer von zusammen 420 KW-Leistung, ausserdem eine Akkumulatoren-Batterie von 300 Ampere-Stunden für Kraft und Lichterzeugung.

Die Gesellschaft befasst sich mit der Fabrikation von Holzbohrmaschinen, Fahrrädern, Gasofen, Herden- und Kochplatten, besitzt eigene Gießerei und beschäftigt zurzeit 1550 Beamte und Arbeiter. Die Gesellschaft gehört dem Verband Deutscher Herdfabrikanten in Hagen i. Westf., dem Verband Deutscher Gaskocherfabrikanten in Leipzig, dem Verein Deutscher Fahrrad-Industrieller E. V., Berlin, dem Verein Deutscher Holzbohrmaschinenfabrikanten in Charlottenburg an, die sich sämtlich mit Preisregelungen befassen. Die beiden ersten Verbände sind zum Ersten eines jeden Kalendervierteljahres mit sechs Monaten Frist kündbar, der Dritte Verband jährlich mit drei Monaten Frist zum 30. September, der vierte mit drei Monaten Frist zum 31. Dezember jeden Jahres.

Der Jahresabschluß und die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft stellen sich wie folgt:

Bilanz vom 30. Juni 1920. Table with columns for Soll (Fabrikanlage, Zugang, Abschreibungen, Lagerbestände, Wertpapiere, Kassenbestand, Wechselbestand, Außenstände) and Haben (Aktienkapital, Rücklagen, Wohlfahrtsseinrichtungen, Rückstellungen, Gewinnanteilscheine, Gewinnerneuerungsscheine, Verpflichtungen, Reingewinn).

Davon Rohmaterialien M. 8078110,84, Halb-Fabrikate M. 2786884,89, Fertig-Fabrikate M. 1548425,85, Davon Bankguthaben M. 350225,—, Davon Bankschulden M. 4806329,15.

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 30. Juni 1920. Table with columns for Soll (Allgemeine Unkosten, Abschreibungen, Reingewinn) and Haben (Vortrag, Betriebsüberschuß).

Davon Gehälter, Reisekosten, Porto usw. M. 1186000,—, Verkanprovision, Verwaltungskosten (einschl. M. 1164000.— Steuern, davon Staats-, Gemeinde- und Umsatzsteuer M. 800000.—), Bankinsen, Warenumsatzsteuer und Angestellten-Versicherung M. 496000,—.

Die Verteilung des Reingewinns fand wie folgt statt:

Rücklage für Erneuerungsscheine M. 9000,—, 12% für die Gewinnanteilscheine M. 480000,—, Gewinnanteile des Aufsichtsrats M. 35880,78, Vortrag auf neue Rechnung M. 537626,28.

Stand am 31. Dezember 1920. Table with columns for Soll (Fabrikanlage, Zugang, Lagerbestände, Wertpapiere, Kassenbestand, Wechselbestand, Außenstände) and Haben (Aktienkapital, Rücklagen, Rückstellungen für rückständige Gewinnanteilscheine, Gewinnerneuerungsscheine, Verpflichtungen, Spareinlagen, Rohgewinn ohne Abschreibungen).

Davon Bankguthaben M. 700512,—, Davon Bankschulden M. 713635,—.

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1920. Table with columns for Soll (Allgemeine Unkosten, Rohgewinn ohne Abschreibungen) and Haben (Vortrag, Betriebsüberschuß).

Der Grundbesitz der Gesellschaft umfaßt ein Areal von insgesamt 176290 qm, auf welchem sich 50 Fabrikgebäude, 3 Gasometer und 41 Wohngebäude mit zusammen 87 Beamten- und Arbeiterwohnungen befinden.

Die Gesellschaft ist zurzeit gut beschäftigt. Der Auftragsbestand ist höher als zur gleichen Zeit des vergangenen Jahres. Ueber die Höhe der Dividende lassen sich jedoch angesichts der Unklarheit der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zuverlässige Angaben zurzeit nicht machen. Der Umsatz für das Jahr 1917/18 betrug Mk. 9902000.—, 1918/19 Mk. 12281000.—, 1919/20 Mk. 27883000.—.

Gaggenau, im April 1921.

Eisenwerke Gaggenau Aktiengesellschaft.

Bücking.

Boyde.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

M. 8 000 000.— neue Aktien

Eisenwerke Gaggenau Aktiengesellschaft

in Gaggenau in Baden

8000 Stück zu je M. 1000.— Nr. 4001-12 000

zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zugelassen worden.

Berlin, im April 1921.

Richard Schreiber.



Das Mangobaumwunder.

Eine unglauwbare Geschichte von Des Peruz und Paul Frank.

(Schluß.)

Ich glaube, erzählte Baron Boght nach einer Weile weiter, für alles geforgt, jede Möglichkeit vorbedacht zu haben — dennoch ist mir manches entgangen.

Dah Sie mir das Karastinikum verweigerten, war mir eine höchstbare Enttäuschung. Mir blieb nur noch die einzige, schwache Hoffnung, daß ich selbst Nam Singh vor seinem Tode noch einmal zum Bewußtsein bringen und ihn veranlassen könnte, sein Experiment zu beendigen.

Ein- oder zweimal, Doktor, war ich auf dem Wege, Ihnen alles zu beichten, was geschehen war. Aber im entscheidenden Moment brachte ich es doch nicht über mich.

Nun, Doktor, wissen Sie, wofür wir Ihnen zu danken haben, Grestl und ich. Das Kind freilich wird es nie erfahren dürfen, Doktor, darum muß ich Sie bitten — doch still! Ich glaube, das ist sie."

Die Treibhaustür war stürmisch aufgerissen worden, und die Baroness hüpfte herein. Hinter ihr kam Melitta Ziegler. „Felix!“ rief die Schauspielerin und sah ihren Bräutigam bei beiden Händen.

„Gib dem Herrn Doktor einen Kuß und sag: Dank schön!“ Und ganz leise, nur für den Arzt allein hörbar, setzte er hinzu: „Er hat mir mein Leben und dir deine Jugend gerettet.“

Und die kleine Baroness stellte sich auf die Fußspitzen und machte sich so groß als möglich, spitzte dann umständlich die Lippen und gab dem Dr. Kircheisen den Kuß, genau den gleichen, der ihn tags zuvor zweimal so felig und stolz gemacht hatte, und der doch nur der gedankenlose Kleinkinderkuß des elfjährigen Mädchens war, das folgsam und artig den Spielfameraden küßt oder den braven Onkel.

Ende

Königskrone und Narzissen, Rosen, Nelken und Bergheimeinicht, Stiefmütterchen und Reseden blühten in ihren Töpfen und in ihren Beeten auf, wurden begossen, dufteten ein paar Wochen hindurch und verwehten wieder, wenn ihre Zeit um war.

Dr. Kircheisen unternahm zwei Tage nach Nam Singhs Tod seine Reise nach Korfu. Das eizige Stadium der Reptilien- und Insektenfauna der Ionischen Inseln ließ ihm keine Zeit, in seinen Gedanken den Erlebnis in des Barons Villa allwüthlich nachzugehen, und jene große und verzehrende Leidenschaft, der sich eine grausame Enttäuschung gefolgt war, erlosch allmählich. Als er in seine Wiener Wohnung heimgekehrt war, hatte er monatelang

mit der Sichtung und Bearbeitung des gesammelten wissenschaftlichen Materials zu tun, und die Anzeige der Trauung der Hofschauspielerin Melitta Ziegler mit dem Freiherrn von Boght, die er auf seinem Schreibtisch vorfand, vermochte ihn kaum fünf Minuten lang von seiner Arbeit abzulenken.

Sie und da, wenn auch nicht allzuhäufig, wurde er auch später noch an seine Krankenvisite in der Ziegler Villa erinnert. Eine Anstaltskarte, die ihm aus irgend einer überseeischen Gegend zugeflohen kam, ein paar Zeilen in einer Zeitung, die von einer neuen Erstbesteigung des bekannten Hochtouristen Felix Freiherrn von Boght berichteten, gelegentliche Notizen in der Rubrik „Sport und Gesellschaft“, in denen der Baron unter den Teilnehmern an einem Joffest oder an einem Festmeeting genannt war, zeigten dem Arzt, daß sein ehemaliger Patient den Becher des Lebensgenusses, den ihm ein seltsames Geschick beinahe aus den Händen geschlagen hätte, bis zur Neige auszuschlürfen entschlossen war.

Doch auch für Dr. Kircheisen gab es Augenblicke, in denen er sich aus der Stille seines Eremitendaseins in jenes reichere und buntere Leben sehnte, dem er einmal beinahe Aug' in Aug' gegenüber gestanden war. Das war, wenn er an schönen Tagen in den Straßen der inneren Stadt der Baroness Boght begegnete, die artig an der Seite ihrer Gouvernante spazieren ging, im kurzen Kinderkleidchen, den Reifen in der Hand — das kleine elfjährige Mädel, das einmal einen Herbsttag lang seine Braut gewesen war.

GEBR. BRONNER ELEKTRO-INDUSTRIE KARLSRUHE/BAD TELEF. 4609 WALDST. 56

Existenz Berkauf für Herren-Artikel und Sport-Werke

Elektro-Industrie Karlsruhe/Bad

Reisende Kaufmann

Baubund-Möbel Wohn- und Esszimmer

Reisende Kaufmann

Baubund-Möbel

Reisende Kaufmann

Minister von Ruf

Reisende Kaufmann

Kapitalien

Reisende Kaufmann

Für Puddings, Flammeris, Suppen, Funken, Torten u.s.w. Dr. Oetker's Gustin

Bauführer Ed. Züblin & Cie.

Kaufmann

Zimmermädchen

Generalvertretung

Stübe

Alleinvertretung

Mädchen

Zeitungsträgerin

Privat-Chauffeur

Gaßion-Stelle

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Student

Mädchen

Gebrüder Scharff

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

# Möbel-Ausstellung!

## Die Firma Holz-Gutmann

109 Kaiserstr. 109  
ladet zur gefl. Besichtigung höflich ein.

Man achte auf die Firma.

### Karlsruher Liederkranz

Samstag, d. 30. April  
abends halb 8 Uhr  
im großen Festhallsaal  
1841  
**Konzert.**

Mitwirkende:  
Maria Kunz-Frankfurt (Alt),  
Johanna Kunz (Klavier).  
Der Männerchor des Liederkranzes.  
Musikalische Leitung:  
Kapellmeister Heinrich Cassimir.  
Nach dem Konzert **BALL.**  
Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Konzert sind zu 4 Mk. (einschließl. Steuer u. Einlaßgebühr) von Mittwoch ab im Geschäft des Herrn Drehermeister Weber, Kaiserstr. 207, sowie Mittwoch und Freitag von 7-9 Uhr abends im Vereinslokal, Amalienstr. 14a, erhältlich. 6567  
Unsere Mitglieder erhalten ihre Eintrittskarten am Mittwoch u. Freitag von 7-9 Uhr abends im Vereinslokal. Dasselbst werden auch für einzuführende Herren Karten zum Konzert und Ball für 10 Mk. ausgegeben.  
Der Vorstand.

### Baden-Baden

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant

## „Krokodil“

Nach vollständiger Renovierung  
**NEU-ERÖFFNUNG**  
am Samstag, 30. April 1921.

Vorzügliche Fass- und Flaschenweine.  
Münchener Pschorrbräu.  
Moninger, Karlsruhe.  
Bekannt gute Küche.

Täglich von 4-6 Uhr nachmittags u. 8-11 Uhr abends

## KONZERT.

— Separate Weinstuben. Terrasse —  
Großer Gesellschaftsraum für Hochzeiten u. Festlichkeiten.

Es empfiehlt sich: A1468

Der neue Besitzer Adolf Stein  
früher Eigentümer des Hotels u. Kurhauses Höchenschwand.

### Pfälzerwald-Verein E. V.

Ortsgruppe Karlsruhe.  
Besprechungsabend.  
Sonntag 1. Mai: Waldwanderung, Forsthaus Langenberg - Kandel. Abf. 7.40 Hauptbahnhof. Treffpunkt im Wald. Kandel - Karlsruhe an 8.00 u. 10.10 Uhr. B22682  
Am 17. Mai: Monatsversammlung. Bitte stets mitkommen. Vereinslokal: 4 Schreierstr.  
Freiwillige Gemeinde.  
Sapientinagasse Kronenfeld.  
Donnerstag, 28. April: Vorabend des 7. Kochabendgottesd. 7.8.11. Freitag, 29. April: 7. Sonntag: Morgen-Gottesdienst 8.11. Uhr. Sabbat: Morgen-Gottesdienst 8.11. Uhr. Sabbat: Morgen-Gottesdienst 8.11. Uhr. Sabbat: Morgen-Gottesdienst 8.11. Uhr. Sabbat: Morgen-Gottesdienst 8.11. Uhr.

### Einkaufsgenossenschaft der Beamten und Staatsarbeiter in Baden m. b. H.

Verkauf in 6628

## Herren-Anzüge

Herren-Anzugstoffen, Hemden, Schuhwaren  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Gute Ware. Beste Verarbeitung.  
**Genossenschaftler,**  
gewerkschaftlich organisierte Angestellte,  
Arbeiter und Beamte

laßt Euch diese äußerst günstige Gelegenheit nicht entgehen, ohne Euren Bedarf bei uns zu decken.  
Verkauf jeweils **täglich von 8-12 und 2-6 Uhr**  
in unserem Lager:

**Karlsruhe, Alter Bahnhof, Kriegsstr. 7.**  
Eingang von der Bahnsteigseite.  
Mitgliedkarte mitbringen.

### COLOSSEUM.

**Donggs Bauern-Theater**  
Nur noch 2 Tage!  
Donnerstag und Freitag  
28. April 8 Uhr 29. April  
**„Die Wallfahrt“**  
Komödie in 3 Akten.  
Samstag, den 30. April  
(Abschieds-Vorstellung) B22870  
**„D' Weit geht unter“**

### COLOSSEUM

Voranzeige! 6669  
Ab Sonntag den 1. Mai 1921  
**Grosser internationaler Ringer-Wettstreit**  
um den großen Preis von Karlsruhe  
10000 Mk. bar.  
16 Ringer haben bisher Meldung abgegeben.

### Kaffee Odeon.

Heute Donnerstag  
abends 8 Uhr: 6708  
**XXXII. Sonder-Konzert**  
der Künstler-Kapelle Hunyaczek.

### Restaurant

6770  
**MONINGER**  
Heute  
**Schlachtfest**

### Gemüsesamen

Abschlag 10 %. Hülsenfrüchte 20 %  
Ludwig Allinger, Karl-Wilhelmstr. 53. Tel. 914.  
**Bad. Landestheater.**  
Donnerstag, den 28. April. 6 bis geg. 10 Uhr. 12 Mk.  
**Sebastian.**

### Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne  
Herrenstrasse 11 Telephon 2502

Heute und folgende Tage:

## Tom Black

Kriminal-Drama  
In zwei Episoden und zehn Akten.

1. Episode: **Die Teufels-Uhr.**

2. Episode: **Der tote Passagier.**

Spannung! Sensation! 6701

### Vereinslokal

für 100 Personen, mit  
separatem Eingang, zu  
vergeben, auch die Re-  
zeption ist in der Nähe  
einige Abende frei. Bei  
Restauration Schimpel,  
Durlacherstraße 81.

### Ihr Paßbild

in wenigen Minuten  
nur im 6801  
Photogr.-Atelier,  
Berrenstraße 88.

### Daniels

Konfektionshaus  
Wilhelmstrasse 34, 1.T.  
Weiße  
**Frauenröcke**  
Mk. 42.00 55.00

Größtes Haus Kurante Ware

Allergößte Auswahl Billigste Preise

### Juwelen- u. Uhrenhaus

**Oscar Kirschke**  
am alten Bahnhof  
Kriegsstr. 70 Telephon 4180.  
5533

### Die Birfuna Ihres Obermeyer's Medizinal- Gerbs-Seife auf meine Haut ist sehr wirksam

und sind nunmehr vollständig ver-  
schwunden.  
Ich kann daher Ihre Seife aufs Beste em-  
pfehlen.  
Gerbs-Seife zu haben in allen Apoth. Droger. u.  
Parf. Geschäften. d. Gerbs-Seife-Vertrieb. : Gieseler 87/88  
Gernsheim 28/29, Kienka 18/19, Salska 18/19. 81153

### Abortrubenentleerung.

Gemäß § 1 der ordnungsrechtlichen Vorschriften über die Abortrubenentleerung sind Gärten mit Abortruben nach dem Verfall und dem Abbruch der Abortruben ohne Rücksicht auf die Abortrubenentleerung mindestens 1 mal zu entleeren.  
Dieser Vorschriften haben eine große Anzahl Grundstückseigentümer nicht entprochen. Die Beteiligten werden daher unter Hinweis auf § 8 der ordnungsrechtlichen Vorschriften - Verfahren bei Zuwiderhandlungen - erucht, das Verfallmte alsbald nachzubolen.  
Karlsruhe, 28. April 1921.  
6704 Städt. Tiefbauamt

### Öffentliche Versteigerung

alter für Eisenbahnwehre nicht mehr geeigneter Gebäude, darunter Bestimmungswagen, Erdlöcher, Steinmauern, Notställe für Turnhallen geeignet u. a. m. gegen Zahlung von 2000,- Reichsmark am Freitag, den 29. April 1921, vormittags 8 Uhr beginnend, im Versteigerungsamt Karlsruhe, alter Versteigerungslokal (Sinnigstraße 10, gegenüber dem Hauptbahnhof).  
Karlsruhe, den 19. April 1921. 6410.  
Materialamt der Eisenbahn-Generaldirektion.

### Zwangversteigerung.

Samstag, d. 30. April 1921, vormitt. 10 Uhr, werde ich in Mantens Loch beim Eisenbahn-Versteigerungsamt in Karlsruhe öffentlich veräußern:  
6.07 cbm Korken,  
1.77 cbm Kisten u.  
9.28 cbm Eisen-  
Kämme (Rundholz)  
vorausichtlich bestimm.  
Karlsruhe, 27. April 1921.  
Huber. 6767  
Gerichtsverwalter.

### Wiederbegründungsgesellschaft

Die Gesellschaft hat am 30. April 1921, mittags 12 Uhr, im Reichsgericht gegen Versteigerung 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

## 1 Waggon irdene Geschirre

Bündelgeschirr, 6 Töpfe zus. 10.—  
Schüsseln 3.50 2.50 1.80  
Kuchenformen 7.50 5.— 3.—  
Blumentöpfe 1.40 90 s 60 s  
Blumenteller, Casserolle u. s. w.  
empfehle preiswert

## W. Schmidt

Karlsruhstr. 18. 6740

### Bestellungen

## Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz

nehmen wir von den bei uns eingetragenen Kunden entgegen:  
**vormittags von 8-12 1/2 Uhr,**  
**nachmittags von 2-6 Uhr,**  
**Samstags von 8-1 Uhr.**

Wie wir während des Krieges und auch seither in der Lage waren, unsere werthe Kundschaft bestmöglichst mit Brennstoffen zu versorgen, werden wir auch weiterhin bemüht bleiben, alle Aufträge prompt und gewissenhaft zur Ausführung zu bringen.

## Rheinisches Kohlen- und Brikett-Geschäft

**H. Mülberger G. m. b. H.**  
Hauptbüro: Amalienstr. 25, Tel. 250  
Rheinhafen: Telefon 1572.

### Gold u. Silber-

Gegenstände, wie Gabeln, Löffel, Becher, alte Münzen, zerbroch. Schmuckwaren u. s. w. für eigene Fabrikation und zahlte deshalb **allerhöchste Preise.**  
**C. F. Hirth, Augustastraße 1.**

### Wer wurde 2 Gegenstände

Woll Anzeiger unter Nr. 92204 an die Bad. Presse erbeten.  
**Möbelladen**  
mit Schneisei sofort abzugeben.  
Angeb. erbet. mit Nr. 922718 an d. Bad. Presse.